

Kattenes wird aufgepeppt

Dorfentwicklungskonzept gibt Impulse für zielgerichtete Entwicklung – Förderungen des Landes

Kattenes – das sind rund 500 Einwohner, die Weinlage Katteneser Steinchen, ein kleiner Bahnhof an der Bahnstrecke Koblenz–Trier, ein Stück Moselufer und das Tal der 13 Mühlen. In den kommenden Jahren will der Ort, der einen Teil der Gemeinde Löf bildet, aber mehr aus sich machen. Von einem Dorfentwicklungskonzept verspricht sich die Ortsgemeinde Impulse für eine zielgerichtete Entwicklung.

LÖF. Der umgestaltete und vergrößerte Spielplatz neben dem ehemaligen Kindergarten mit neuer Rutsche, Sandkasten, Klettergerüst und Schaukeln war nur der erste Schritt. Bald wird ein Puzzle aus weiteren Einzelmaßnahmen das Ortsbild von Kattenes auffrischen. Den passenden Rahmen dafür bildet das Dorfentwicklungskonzept, das der Ortsgemeinderat Löf für den Ortsteil Kattenes nach jahrelanger Vorarbeit in Kürze endgültig beschließt. Damit sind die Weichen für eine zielgerichtete Dorfentwicklung gestellt.

Wichtige Meilensteine waren der Grundsatzbeschluss im Jahr 2004, die Bürgerversammlung im November 2008, bei der das vorläufige Konzept vorgestellt und diskutiert wurde, und in diesem Jahr die Anerkennung von Löf und Kattenes als Schwerpunktgemeinde, was sechs Jahre lang mit erhöhten Landesförderungen verknüpft ist. Das sind Gelder, mit denen das Land Rheinland-Pfalz



Das Dorfentwicklungskonzept sieht auch die Sanierung der Panoramastraße (K 43) im Bereich der Ortslage Kattenes vor, die voraussichtlich im kommenden Jahr beginnt. Geplant sind Kanalerneuerung, Straßenausbau, Beleuchtung, Begrünung und Gehwegbau. ■ Foto: Ulrike Fritscher

sowohl Projekte der Gemeinde bezuschusst als auch Vorhaben, die Privatleute im Rahmen des Dorfentwicklungskonzepts verwirklichen möchten. Dazu gibt es für Bürger auch ein kostenloses Beratungsangebot.

Kattenes visiert nach der Spielplatzumgestaltung schon ein weiteres großes Projekt an. Dabei geht es um die Panoramastraße (K 43), die im kommenden Jahr im Bereich der Ortslage saniert werden soll. Nach Auskunft von Ortsbürgermeister Rudi Zenz hat der Landesbetrieb Mobilität bereits Planungsentwürfe für den Ausbau erstellt. Die Verbandsgemeinde

Untermosel beteiligt sich mit der Kanalerneuerung. Beleuchtung, Begrünung und Gehwegbau sind Sache der Ortsgemeinde. Nur dafür, sagt Zenz, werden später auch Anliegergebühren erhoben. Andere Dinge, die das Dorfentwicklungskonzept vorsieht, sollen folgen. So zum Beispiel das Freizeitgelände mit Bolzplatz und Grillhütte, das am oberen Ortsausgang „Auf der Plätsch“ geplant ist. Weitere Einzelmaßnahmen sind etwa die Neugestaltung des Eingangsbereichs zum Mühlthal oder das Anlegen eines kleinen Parks am Friedhof, wofür die Gemeinde allerdings ein

Privatgrundstück erwerben müsste. Überhaupt ist die Beteiligung von Privateigentümern eine große Unbekannte bei der Umsetzung des Dorfentwicklungskonzepts. Davon hängt beispielsweise ab, was mit den weitgehend verwaisten Gebäuden der ehemaligen Schnapsbrennerei Moselfeuer im Ortskern geschieht, von Zenz als „Knackpunkt“ bezeichnet. Nicht nur hier, auch für die gesamte Ortslage hofft er, parallel zum Engagement der Gemeinde, auch auf privaten Einsatz. Sein Wunsch für Kattenes und eine erfolgreiche Dorferneuerung: „Privatleute ziehen mit.“ (ike)